

Europapreis 2015

Ausgezeichnete Projekte

BBS Heinrich-Haus gewinnt

Die Gewinner des Europapreises 2015 stehen fest: Vier Schulen aus Neuwied, Enkenbach-Alsenborn, Contwig und Bingen werden ausgezeichnet, ein Bildungsverein aus Mainz erhält einen Sonderpreis.

Die Preise werden gestiftet von der Bevollmächtigten des Landes für Europa, Staatssekretärin Heike Raab. Sie zeigte sich begeistert von dem großen Engagement, das bei den Bewerbungen zum Thema 'Europäisches Jahr der Entwicklung' sichtbar wurde.

Aus 41 Einsendungen konnte die Jury auswählen und entschied sich dafür, der **BBS Heinrich-Haus, Neuwied den ersten Preis** zuzuerkennen. Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium der Berufsbildenden Schule im Heinrich-Haus unterstützen seit 2011 die Monika Girls Highschool in Bagrote, Nord-Pakistan (www.bagrote.net). Durch das Engagement der Neuwieder konnte in Bagrote eine Klasse für hörgeschädigte Mädchen und Jungen eingerichtet werden, auch die Kosten für die Lehrerin und die Ausstattung der Klasse werden von der BBS Heinrich-Haus finanziert. „Die Schülerinnen und Schüler der BBS Heinrich-Haus zeigen damit, dass sie aktiv für die besonderen Belange von Menschen mit Behinderung eintreten und sich nicht auf eine Rolle als Empfänger von Unterstützung reduzieren lassen wollen“, betonte Heike Raab bei der Überreichung des Preises in Höhe von 1.500 Euro in Mainz.

Der Europapreis wird seit 1992 verliehen, ausgezeichnet werden immer Initiativen, die sich um den europäischen Gedanken und die Völkerverständigung verdient gemacht haben.



Schülerinnen und Schüler der BBS Heinrich Haus nehmen zusammen mit Schulleiter Heinz Schüller (4. v.l.) und seinem Stellvertreter Thomas Braun den Europapreis 2015 aus den Händen von Staatssekretärin Heike Raab entgegen.